



Einsiedeln, 10. November 2019

## SVP-Politiker attackierte Demo-Teilnehmer gegen Rassismus

Die Sozialdemokratische Partei Kanton Schwyz ist entrüstet über die neueste Nachricht, wonach ein Vorstandsmitglied einer Schwyzer SVP Sektion an der Anti-Rassismus Demo in Schwyz eine Person unversehens aus nächster Nähe mit Pfefferspray ins Gesicht besprühte. Das SVP-Vorstandsmitglied hielt sich am Rande der Demonstration vom 13. April 2019 mitten im Pulk von 40 Rechtsextremisten auf, die gegen die Teilnehmer der Demonstration pöbelten und Parolen grölten. Zudem verdächtigt ihn die Polizei, kurz vor der Kundgebung ein Transparent der Teilnehmer geklaut zu haben. Wenige Tage später ist das Transparent dann in einem Video der rechtsterroristischen Gruppierung Combat 18 («Kampfgruppe Adolf Hitler») wieder aufgetaucht. Darin verbrennen verummte Neonazis das Plakat und zeigen dazu den Hitlergruss. Es wirkt, als gäbe es eine direkte Verbindung von der SVP zu Combat 18.

Ein führender Parteivertreter, der mit Pfefferspray auf einen politisch Andersdenkenden losgeht, wirft auch ein Schlaglicht auf die Schwyzer SVP. Es dürfte die Aussage des Präsidenten der SVP Kanton Schwyz, Roland Lutz, in ein neues Licht stellen. Nach dem Aufmarsch des Ku-Klux-Klans in Schwyz spielte er das Ereignis herunter und sagte, dass es sich wohl um einen „Jux“ gehandelt habe und dass die meisten der Teilnehmer wohl einfach Mitläufer waren, die nicht einmal genau wissen, was die Hintergründe des Ku-Klux-Klan seien.

Solange die SVP sich nicht klipp und klar von solch rassistischem Gedankengut distanziert und stattdessen solche Ereignisse herunter spielt, dürfen wir uns nicht wundern, wenn solch menschenverachtende, rassistische Vorfälle auch bei uns zunehmen. Mit ihrem Apfelplakat, das politische Konkurrenz als Ungeziefer darstellte, hatte die SVP ebenfalls eine Grenze überschritten. Wer sich ein solches Plakat ausdenkt und verbreitet, muss nicht überrascht tun, wenn auch Rechtsextreme in der SVP mitmachen und menschenverachtendes Gedankengut Anhänger findet. Die SP erwartet darum von der SVP ein klares Bekenntnis, rassistische Diskriminierung in all ihren Formen nicht zu tolerieren.

SP Kanton Schwyz

Kontakt für weitere Auskünfte: Andreas Marty, [info@andreas-marty.ch](mailto:info@andreas-marty.ch), 079 708 28 74